



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

308 (10.11.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64601](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64601)

# General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:  
„Journal Mannheimer“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2602.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Dringende 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonnelle 20 Pfg.  
Die Reklamen 3 Pfg.  
Einzelnummern 3 Pfg.  
Doppelnummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)  
**Mannheimer Journal.**  
(105. Jahrgang.)  
Erscheint wöchentlich sieben Mal.  
E 6, 2 Selbsteigende und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil  
Herrn Dr. med. Dr. phil. Dr. jur.  
für den lok. und prov. Theil:  
Gustav Müller.  
für den Inseratenthell:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag des  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlasse Mannheimer  
Topographische Anstalt)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospital.)  
(Gesamtlich in Mannheim.)

Nr. 308.

Sonntag, 10. November 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

## Politische Wochenrundschau.

Im politischen Leben Berlins hat sich im letzten Jahrzehnt eine seltsame Wandlung vollzogen, welche angedeutet der heutigen Stadtverordnetenwahlen besonders lebhaft in die Erscheinung tritt. Während in den sechziger und sebziger Jahren Berlin mit Recht als die Centrale auch für die Politik betrachtet werden konnte, kann man hier, wenn nicht gerade die Parlamente tagen, kaum noch von einem politischen Leben sprechen. Die männliche Bevölkerung ist von den Parteikämpfen der letzten Jahrzehnte anscheinend so überflügelt, daß sie der Politik nur noch ein geringes Interesse entgegenbringt. Das gilt von allen Parteien ohne Ausnahme. Die freisinnigen Bezirksvereine, früher geradezu eine Schule für die Politik, halten immer seltener Versammlungen ab, und diese sind in der Regel sehr spärlich besucht. Die konservativ-antifemistischen Bürgervereine haben sich zum Theil aufgelöst; die bestehenden haben mit noch größerer Theilnahmslosigkeit ihrer Mitglieder zu kämpfen als die altfortschrittlichen. Die Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre mächtige konservative Berliner Bewegung ist bedeutungslos geworden, besonders seitdem sich die verschiedenen antifemistischen Gruppen abgezweigt haben. Die Sozialdemokraten endlich klagen gleichfalls neuerdings lebhaft über den mangelhaften Besuch ihrer Versammlungen. Es leiden also alle Parteien gleichmäßig unter der allgemeinen Inolenz. Nur wenn einmal eine anerkannte Parteigröße, sei es nun Richter, Stöcker oder Bebel, zu einer Versammlung einludet, gibt es ein volles Haus. Aber gerade diese Parteigrößen treten immer seltener öffentlich auf. Die Gleichgültigkeit, die der Reichstag mit seinen auch bei wichtigeren Verhandlungen zuweilen zu drei Vierteln leeren Bänken befundet, hat sich auf das Publikum der Reichshauptstadt mehr als auf das Publikum der anderen großen Städte Deutschlands übertragen. So vollzog sich auch die Erneuerung des dritten Theiles der Berliner Stadtverordnetenversammlung unter völliger Theilnahmslosigkeit der Bevölkerung. Es wird zwar von allen Parteien kräftig agitirt, aber die Theilnahme der Wähler ist erheblich geringer als früher. Allerdings kann die Zusammensetzung des röhren Hauses keine nennenswerthe Veränderung erfahren. Wenn die Konservativen, die dort jetzt nur durch einen Mann vertreten sind, noch einige Mandate erringen sollten, so bleibt das bedeutungslos. Dagegen rechnet man allerseits auf einen weiteren Zuwachs der sozialdemokratischen Stadtverordneten, die schlimmstenfalls im Laufe der Jahre dahin gelangen können, daß sie die ganze dritte Abtheilung erobern, also den dritten Theil der städtischen Vertretung ausmachen. Auch diese Thatsache würde keine weitere Tragweite haben, solange die freisinnig-liberalen Gruppen der Mehrheit sich, wie bisher, nicht ernstlich begeben. Es fehlt jedoch nicht an Anzeichen, daß in absehbarer Zeit eine Spaltung erfolgt, auf welche die Mitglieder der äußersten Linken seit Langem im Stillen hin-

arbeiten. In dem Augenblick, wo dieser Fall eintritt, würde die Sozialdemokratie in der Berliner städtischen Verwaltung plötzlich eine ausschlaggebende Stellung gewinnen und bei Neuwahlen würden dann auch die Konservativen und Antifemisten wieder erfolgreich auf dem Plan erscheinen. Diese Perspektive ist es allein, welche das ziemlich lose Gefüge der Mehrheitsgruppen zusammenhält. Die Politik soll zwar in städtischen Angelegenheiten nicht mitreden dürfen, aber sie thut es nun einmal doch. Dem radikalen Flügel, dem Berliner Altfortschrittlerthum, ist der gemäßigtere Oberbürgermeister Zelle ein Dorn im Auge; man wirft ihm vor, daß er zu wenig Rückgrat zeige und daß er wiederholt der Regierung gegenüber die Würde seines Amtes nicht genug gewahrt habe. Herr Zelle ist ein hochbetagter Herr und seine Gesundheit soll neuerdings Manches zu wünschen übrig lassen. Wenn er eines Tages plötzlich die Augen schließen sollte, wird die Wahl seines Nachfolgers großen Schwierigkeiten begegnen. Als Zelle auf Fortens bed folgte, holte man sich aus Breslau als präsumtiven Nachfolger Zelles den fortschrittlichen Rechtsanwalt Kirchner, einen in jeder Hinsicht sehr tüchtigen Mann. Allein Herrn Kirchner wird heutzutage von gewisser Seite schon vorgeworfen, daß er ständig im Begriff sei, sich nach rechts zu manövriren. Man geht vermuthlich in Berlin bald schweren städtischen Kämpfen entgegen.

Ueber den Ausfall der Dortmunder Reichstags-Stichwahl sagt die freikonservative Post: „Dann 2 Monate sind vergangen, seit der Kaiser am Sedantage der flammenden Entrüstung aller deutsch-patriotischen Herzen über das vaterlandslose Gebahren der Sozialdemokratie laute Ausdrück gab, noch kein Wort ist ins Land gegangen, seit der kais. Mahnruf an unser Volk erging, sich gegen die Sozialdemokratie zu ermannen. Und jetzt die Eroberung des Wahlkreises Dortmund durch die Sozialdemokratie mit Centrumshilfe! Die Stimmverhältnisse bei der Stichwahl deuten darauf hin, daß ein beträchtlicher Theil der Centrumswähler dem Sozialdemokraten direkt seine Stimme gegeben hat, während Herrn Müller, denn überhaupt, sicher nur wenige Centrumsstimmen zugefallen sind. Einige Centrumblätter hatten ja auch indirekt zu einem solchen Verhalten aufgefordert. Selbst wenn nur die offiziell ausgegebene Parole der Neutralität befolgt worden wäre, so genügt dies angesichts der Stimmverhältnisse beim ersten Wahlgang allein, um dem Centrum die volle Verantwortlichkeit für die Wahl eines Sozialdemokraten aufzubürden. Dr. Vögenau ist Abgeordneter von Centrumsgnaden. Daran ist nicht zu rütteln. Die rote und die schwarze Internationale haben sich wieder einmal gefunden! Als in der letzten Session das preussische Abgeordnetenhaus dem Centrum bei Gelegenheit seines Eintretens für die polonisirenden Bestrebungen in Oberschlesien zugerufen wurde, daß es an der Zeit scheine, mit ihm auf Deutsch

zu reden, waren die Wortführer voll von Entrüstung darüber. Dr. Vögenau hat inzwischen ausdrücklich erklärt, daß für das Centrum zwischen Polen und Deutschen kein Unterschied besteht, und die Partei überließert im Jahre des Jubiläums des großen Volkskrieges und der Herstellung der nationalen Einheit den Wahlkreis Dortmund an die Sozialdemokraten, die geschworenen Feinde von Kaiser und Reich! Es genügt, die Thatsache zu registriren; das Urtheil ergibt sich von selbst. Für uns ist der Vorgang nach der Entwicklungsgeschichte des Centrums, namentlich in den westlichen Landestheilen, nicht allzu überraschend. Aber für vertrauensvolle Seelen, welche das Centrum so gern voll zu den staats-erhaltenden Richtungen rechnen möchten, ist dieser Beweis seiner wirklichen Gesinnung sehr lehrreich. Er kommt jetzt, wenige Wochen vor Eröffnung des Reichstages, gerade zurecht, um nach dieser Richtung hin das Terrain aufzuklären. Das Centrumspräsidium des Reichstages rückt mit der Dortmunder Wahl erst in sein rechtes Licht.“

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ sagt: „Die Dortmunder Wahl bringt uns die tröstliche Gewißheit, wie wenig Fortschritte wir auf dem einzigen Wege, auf dem wir die Sozialdemokratie überwinden können, dem des Zusammenschlusses der Ordnungsparteien gegen diesen gemeinsamen Feind, gemacht haben. Und wenn wir noch die Begleiterscheinung mit in Betracht ziehen: wüthendes Preßgeiz zwischen den Ordnungsparteien vor der Wahl, und dasselbe erbitterte Geiz nach der Wahl, so möchte man alle Hoffnung auf den endlichen Sieg der Vernunft und des Pflichtgefühls schwinden lassen.“

Der „Westfale“ in Münster, ein kirchliches Blatt, welches zu Lebzeiten des Herrn v. Schorlemer-Mast als besser Organ galt, hat vor der Dortmunder Stichwahl getobt, daß das Centrumblatt des Wahlkreises „Winke mit dem Zaunpfahl“ ertheilt, um die Centrumswähler zu bewegen, direkt für den Sozialdemokraten zu stimmen.“ Nach der Stichwahl bemerkt der „Westfale“: „Für Müller dürften, wenn man auf jeder Seite 1000 Stimmen Reserve rechnet, etwa 2 bis 3000 katholische Wähler eingetreten sein, für den Unionist 5 bis 3000. So gestaltet sich schließlich, bei Licht besehen, die offiziell angegebene „Wahlenthaltung“! Wir bedauern das Wahlergebnis auf's tiefste.“ — Eine genaue Statistik aus einer größeren Anzahl der Abstimmungsbezirke, die jetzt vorliegt, bestätigt durchaus, daß die Centrumsstimmen für den Sozialdemokraten den Ausschlag gegeben haben. Wo die Zahl dieser im ersten Wahlgang gering war, da ist es auch der Zuwachs für den Sozialdemokraten bei der Nachwahl, während auch in solchen Abstimmungsbezirken der national-liberale Kandidat einen erheblichen Stimmenzuwachs erhielt — ein Beweis, daß er auf dieser Seite überwiegend durch Reserven der Ge-

## Feuilleton.

— Ein Gedicht von Reuter. In einem Buch mit dem Titel: „Aus Fritz Reuters jungen und alten Tagen“ (von Karl Th. Gaedert), das demnächst in der Hinstorff'schen Hofbuchhandlung in Wilmars erscheinen wird, findet sich unter vielen anderen noch nicht veröffentlichten Gedichten, Briefen u. s. w. auch folgendes Poem in plattdeutscher Sprache, das die altdeutsche Erhebung im Jahre 1870 besingt:

Un de Leiw, de Wunnen kühlet (Wunden kühlet)  
Un de Lid, de Wunnen heilet,  
Dew'n an uns dat ehre dahn:  
Wenn de Wülg (Woge) am höchsten broekt sit,  
Wenn de Noth am höchsten redt sit,  
Gründshand fährt Di up de Wahn,  
Gründshand is för Leben-Knawen  
Wat fört Volk de Gotteshand bawen,  
Dat ehre Hand up Dütschland leggt,  
Dett in Storm uns swelt de Segel,  
Dett mit lisen weisen Läge!  
Dütschland fährt un vörwärts bröcht.  
Dett uns vörwärts immer drewen,  
Dett uns bröcht vom Dab taum Lewen,  
Helben un Brapeten weert,  
Brote Namen künn ich nennen,  
Nemer jedes Kind ward kennen,  
Wer dat Gottslicht an heit steet,  
Un da Rahn wi alle Jungen;  
Wornah wi mal ihlich rungen,  
Is nu all ahn (ohne) uns gesehn,  
Nemer weg mit de Gedanken!  
Ahn Awgunt, ahn Wanken  
Stahn ol wi as Wacht am Rhein“  
— Der internationale Friedens-Frauenbund in Paris richtet an Deutschlands Frauen folgenden Aufruf: „Die Frauen Frankreichs an ihre Schwestern in Deutschland!

Deutsche Mütter, Schwestern und Frauen! Der Character des Krieges wird von Tag zu Tag in seinem wahren Wesen mehr erkannt. Er ist Massenmord, der immer barbarischer wird durch die entsetzliche Gewalt der neuen Waffen. Der menschliche Geist empört sich endlich gegen diesen tausendjährigen furchtbaren Irrthum, welcher den militärischen Ruhm ausmacht. Jede Armes, die die andere bekämpft, hinterläßt Ströme des Blutes, Thränen und Trauer. Die Frauen Englands sind zu uns gekommen, um uns mit ihnen zu einer Alliance für den Frieden zu vereinigen, zu deren Ausbreitung die Mütter und die Frauen, die Gattinnen, die Schwestern, die Verlobten der beiden Länder beitragen sollen. Mit den Frauen Englands vereint bitten wir die Frauen aller Völker sich zu einem internationalen Bunde zu vereinigen, welcher den Frieden und die allgemeine Entwaflnung zum Ziele hat. Was uns betrifft, so reichen wir Ihnen hierzu freundschaftlich die Hand. Deutsche Frauen! Abget auch Ihr dem Bunde beitreten, Ihr wollt so wenig wie wir, daß die Eurigen getödtet werden, oder andere morben; unsere Interessen sind die gleichen. Je mehr Blut zwischen den Völkern fließt, desto mehr werden getrennt die, welche die Natur geschaffen hat, Brüder und Freunde zu sein. Die Erziehung der zukünftigen Generation gehört den Müttern. Vereinigen Sie sich mit uns, um den schönsten Sieg zu erringen, die allgemeine Entwaflnung; Schwestern jenseits des Rheins habe! Muth und antwortet freundschaftlich auf unsern Aufruf. Die Mütter, die Gattinnen, die Schwestern werden es allein wagen. Laßt es uns hinaus rufen, damit das menschliche Gewissen sich gegen die Gewalt regt. Mögen die Massenmorde aufhören und ein neues Morgenroth des Völkerehrens Alle vereinigen.“ In Folge dieses Aufrufes hat sich ein Comité von Damen der Deutschen Friedensgesellschaft gebildet, an deren Spitze Frau Anna Morgenstern getreten ist, welches dem Aufruf der französischen Frauen eine warm zustimmende Erklärung zugehen läßt.

— Wirkungsloser Befehrsversuch. Eine Anekdote vom Papi erzählt Lady Somerset in ihren Memoiren: „Der

Papst, damals noch ein einfacher Monsignore, hielt sich eine Zeit lang — es war vor etwa fünfzig Jahren — in London auf und wohnte in „Golden Square“, dem damaligen katholischen Centrum Londons, wo auch der katholische Bischof seine Residenz aufgeschlagen hatte. „Bedy“, wie Monsignore Pecci in englischer Verbalhornstrung von Allen genannt wurde, hatte einen Lieblingspaziergang über die Regentstreet, den Waterlooplatz nach der Wall“. Weist machte er diesen Spaziergang in den Abendstunden und hing, die Hände auf dem Rücken, seinen Gedanken nach. Eines Tages stieß er, wie er so in Gedanken dahinging, mit einer — Dame zusammen, einer auffallend gekleideten und noch auffallender geschminkten Dame. „Bardon“, sagte Bedy, die „Dame“ aber warf ihm einen seltsam herausfordernden Blick zu. „O, Weib, Weib“, rief der entrüstete Priester, „geh in dich und schäme dich. Sieh, du bist noch so jung, warum entsagst du diesem Leben nicht.“ Ein perlendes Gelächter war die Antwort, dann klang es von den Lippen der schönen Sänderin: „Ich werde Ihnen das morgen beim Empfang der Lady S. . . . sagen, denn Sie kommen doch hin?“ Dann wieder das Lachen, und das junge Weib mit dem herausfordernden Blick war verschwunden. Vergebens aber gemaßregelte der „künftige Papst“ sich den Kopf, woher die Dirne wisse, daß er am nächsten Tage bei Lady S. . . . zu Gast geladen sei. Der Tag selber sollte die Aufklärung bringen. „Nun“, fragte ihn die reizende Wirthin, „wollen Sie auch heute noch wissen, warum ich „den Lebenswandel“ nicht aufbebe? Weil es noch sehr, sehr viele Arme in der Gegend gibt.“ Die . . . „Sänderin“ nämlich, die „Bedy“ befehlen wollte, und Lady S. . . . waren ein und dieselbe Person, Lady S. . . . die sich zwar auffallend zu kleiden und zu schminken liebte, aber als der Engel der Armen galt und stets alle die Häuser besuchte, in denen das größte Elend herrschte. Von so einem Besuche war sie gerade zurückgekommen, als Pecci sie traf.



Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Mafregeln gegen den Milzbrand... (304) Nr. 426191. Unter Bezugnahme auf das Reichsgesetz v. 23. Juni 1880... (305) Nr. 43020 I.

Herbst-Kontroll-Versammlungen 1895

im Landwehr-Bezirk Mannheim, Bezirk des Hauptmeldeamts Mannheim. Diefelben werden mit den in Kontrolle obigen Kontroll-Bezirks...

besondere Feuersgefahr bedingt, von der Polizeibehörde die Bereithaltung besonderer Löschgeräthschaften aufgegeben werden.

Die Oberaufsicht über sämtliche in hiesiger Stadt befindlichen Löschgeräthschaften führt das Groß-Bezirksamt... II. Lösch- und Rettungspersonal und Löschdirektion.

Der Milzbrand ist eine meistens schnell und tödtlich verlaufende Krankheit, die bei anhaltender Trockenheit häufiger als bei feuchter Witterung vorkommt.

Die Mannschafft hat sich unter Mitbringung ihrer Militärpapiere pünktlich zu stellen. Bezirks-Kommando Mannheim.

III. Brände im Stadtbezirk. Wer den Ausbruch eines Feuers oder Anzeichen eines solchen wahrnimmt, hat dies alsbald durch den nächsten Feuermelder...

Solchermaßen erkrankte Thiere dürfen nicht geschlachtet werden. In den erkrankten Thieren darf keine Operation ausgeführt.

Bekanntmachung. Die Feuerlöschordnung der Stadt Mannheim betreffend.

Sämtliche Feuermeldungen gelangen an die Stadt-Feuermeldecentrale, auf welcher ständig (Tag und Nacht) mindestens einer der städtischen Telegraphisten dienlich anwesend ist.

Herbst-Kontroll-Versammlungen 1895.

Die Herbstkontrollversammlungen im Amts-Bezirk Mannheim werden für nachstehende Ortlichkeiten wie folgt statt: 1. Mittwoch, den 13. November 1895.

Feuer-Lösch-Ordnung für die Stadt Mannheim.

Die städtischen Lösch- und Rettungsgeräthschaften, wie Spritzen, Grotzfeuer, Leitern, Sprunglützer u. s. w. befinden sich in den 4 Spritzenhäusern: No. 1 im städtischen Bauhof...

Sobald jedoch von der Feuermeldecentrale die Meldung „Großfeuer“ auf der Polizeihauptwache eintrifft, (vergl. § 13 Abs. II) hat der Wachhabende der Letzteren ohne Verzug...

Gas-Schläuche, nur ganz vorzügliche Qualitäten in allen Farben, besonders für Wiederverkäufer, empfehlen billigst.

MARCHIVUM

Hil & Müller, N3.11. Kunststraße.

8. Seite.

die erforderliche Anzahl von Schutzmännern (mindestens 8) ... die erforderliche Anzahl von Schutzmännern (mindestens 8) ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ... Die erforderlichen Anordnungen nach Abkündigung eines Brandes ...

Groß. Bad. Staatseisenbahnen. Bekanntmachung.

Am 10. ds. werden folgende Sonderpersonenzüge mit allen Wagenklassen auf der Strecke Mannheim-Schwetzingen abgefertigt: Mannheim ab 1<sup>er</sup> N. Schwetzingen ab 7<sup>er</sup> N. ab 11<sup>er</sup> N.

Mannheim, den 9. November 1895. Der Gr. Betriebsinspektor.

Einladung der Wähler zur Wahl der Kreiswähler.

Auf Grund gesetzlicher Bestimmungen treten im Jahre 1895 am 1. d. M. Kreiswähler zu wählen. Die Wahl der Kreiswähler berechnen sich in Mannheim auf 816, da auf je 250 Einwohner ein Wähler zu ernennen ist.

Table with 3 columns: Stadttheile, Wahllokale, and details of polling stations. Includes entries for Grob. Schloß, Rheindürkheim, and other districts.

Die Wahl findet am Mittwoch, den 13. November d. J., Mittags 12 bis 1 Uhr statt. Stimmberechtigt sind alle Staatsbürger, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Die Wähler üben ihr Stimmrecht da aus, wo sie ihre Hauptniederlassung haben. Ausschließen von der Stimmfähigkeit und Wählbarkeit sind: a) die Nichtbürger und diejenigen Personen, welche in einem ähnlichen Abhängigkeitsverhältnis stehen.

Das Wahlrecht wird in Berlin durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausübt. Die Stimmzettel müssen von weisem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Sie sind mit dem Namen derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Verweisung zu versehen.

Jeder Stimmende hat so viele Wahlmänner in Vorschlag zu bringen, als der Bezirk, wozu er gehört, zu ernennen hat. Aus denjenigen, welche in der vom Stadtrat geschlossenen Liste eingetragen sind (§ 7 letzter Absatz der Kreiswahlordnung) sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt.

Während des ganzen Wahlvorgangs steht den Wahlberechtigten der Zutritt zum Wahllokal offen. Mannheim, den 10. October 1895. Der Stadtrat: Martin. Winterer.

Zur gest. Beachtung!

Empfehle meine Damenkleider und sichere Reich das Beste, bei allem Eiz, prompter und billiger Berechnung. 1 Kleid 6-8 R. Hauskleid 3-4 R. Rindfleisch 2-4 R. Q 2, 16, 1 Trepp.

Bekanntmachung.

No. 16089. Die Ehefrau des hiesigen Kaufmanns ... Die Ehefrau des hiesigen Kaufmanns ...

Mannheim, 7. November 1895. Dr. Retter.

Handelsregister.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Ju D. J. 816 Gef. Reg. Bd. II. Firma: „Bühler & Bregard“ in Mannheim.

Der am 30. Dezember 1890 zwischen Robert Heilmann und Marie Heilmann in Mannheim ... Der am 30. Dezember 1890 zwischen Robert Heilmann und Marie Heilmann in Mannheim ...

Der am 22. Juli 1895 zwischen Ludwig Emanuel Kump und Emma Heilmann in Mannheim ... Der am 22. Juli 1895 zwischen Ludwig Emanuel Kump und Emma Heilmann in Mannheim ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Der am 1. Januar 1870 zwischen ... Der am 1. Januar 1870 zwischen ...

Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Samstag, 16. November 1895 ... In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Samstag, 16. November 1895 ...

Der Vollstreckungsbeamte: Groß Rotar. Wattes.

Steigerungsankündigung. In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 14. Novbr. 1895 ... In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 14. Novbr. 1895 ...

Der Vollstreckungsbeamte: Groß Rotar. Wattes.

Steigerungsankündigung. In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 18. Okt. 1895 ... In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 18. Okt. 1895 ...

Der Vollstreckungsbeamte: Groß Rotar. Wattes.

Steigerungsankündigung. In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ... In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ...

Der Vollstreckungsbeamte: Groß Rotar. Wattes.

Steigerungsankündigung. In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ... In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ...

Der Vollstreckungsbeamte: Groß Rotar. Wattes.

Steigerungsankündigung. In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ... In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ...

Der Vollstreckungsbeamte: Groß Rotar. Wattes.

Steigerungsankündigung. In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ... In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ...

Der Vollstreckungsbeamte: Groß Rotar. Wattes.

Steigerungsankündigung. In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ... In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ...

Der Vollstreckungsbeamte: Groß Rotar. Wattes.

Steigerungsankündigung. In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ... In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ...

Der Vollstreckungsbeamte: Groß Rotar. Wattes.

Steigerungsankündigung. In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ... In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ...

Der Vollstreckungsbeamte: Groß Rotar. Wattes.

Steigerungsankündigung. In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ... In Folge richterlicher Verurteilung versteigere ich am Donnerstag, 28. Nov. 1895 ...

Fortsetzung des Concurs-Ausverkaufes Htinski im Ladenlocal D 2, 6 (Harmonie). Noch vorrätig ca. 150 St. halbchwere Ueberzieher zu den Preislagen von Mk. 12 bis Mk. 15. Die Konkursverwaltung. XXVII. Kölner Dombau-Lotterie Haupt-Geldgewinne Mk. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w. Ziehung am 27. Februar 1896. Lose zu 3 Mark. B. J. Dussault, Köln.



französischen Unterricht. Gram., Convers., Handelscorresp. - ertheilt eine gepr. erprobte Lehrerin (geb. Französl.) Näh. Ringstr. 6, 2, 3. Et. 76997. Gründlichen 68884. Einzelne wie ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. A. Bender's Antiqu. (H. Bredt) N 4, 12. 74409.

Bekanntmachung.

Die ungerichteten Schulverpflichtungen betr. Nr. 4928. Durch § 4 des Ges. über den Elementarunterricht vom 13. Mai 1892 wird bestimmt, daß wegen ungerichteter Schulverpflichtungen eines Kindes gegen Eltern oder deren Stellvertreter § 71 des Polizeistrafbuches vom 31. Oktober 1863 zur Anwendung kommt, sofern die vom Bürgermeisterrat wiederholt erkannten Geldstrafen fruchtlos geblieben sind.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 18 der Schulordnung vom 27. Febr. 1894 die Verpöndung der Kinder zu gewöhnlichen häuslichen oder landwirtschaftlichen und gemeinnützigen Geschäften nicht als genügen-der Entschuldigungsgrund betrachtet werden darf.

Mannheim, im November 1895. Das Rektorat der Volksschulen: Dr. Eichinger 76900

Violinen Cellos etc. in künstl. Ausführung. Alle ital. Instrumente für Dilettanten u. Künstler. Zithern, berühmt weg. gedlog. Arbeit und schönem Ton; ferner alle sonst. Saiten-Instrumente. Coel. Bedingungen. Illustrierter Katalog gratis u. franko. Hamma & Cie. Salzenstr. 11. Stuttgart. 76429

Cheviot. 3 Meter f. blau, braun od. schwarz. zum Anzuge für 10 Mark. 68903

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik. Gustav Lutzig, Berlin S. O., Oranienstraße 46. 68658

Pat. H. Stollen. Stets scharf! Kronenstirn unumgänglich. Das einzig Praktische für glatte Hartbaum. Preislagen u. Zeichnungen gratis. Leonhardt & Co. Berlin, Schiffbauerdamm 3. 76148

Vorsicht! Ist beim Ankauf einer Nähmaschine geboten. Sparfame Hausfrauen kaufen ihre Nähmaschinen von der altrenommierten Firma Leopold Hanke, Berlin, Karlstraße 19a. 74920

Die Selbsthilfe. Prof. Dr. H. G. Müller für alle Arten, die durch frühzeitige Beibringung des geschwächten und lebenden Blutes sehr schnell auch für solche, die an Herzklappen, Angina pectoris und Herzschwäche leiden, bewirkt. 74920

Diphtheritis. wird, wenn rechtzeitig angemeldet, in wenigen Tagen sicher geheilt von Frau Grenlich, Mannheim, G. S. 11a. 190

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Oktober. Verkündet. 31. Wilh. Bergdoll, Kaufm. u. Frieda Luise Bach. 31. Frz. Kap. Kaffel, Wdm. u. Helene Münch. 31. Arthur Döfler, Tapezier u. Kath. Stoffel. 26. Peter Redemann, Uhrmacher u. Elsi Kraut geb. Grab. 31. Frz. Ludw. Speckmann, Fabrikarb. u. Clara Zippich. November. 2. Joh. Mangold, Dec. Maser u. Karol. Bahl. 4. Peter Schmitt, Steinb. u. Elifab. Medel. 4. Rich. Imhof, Schult. u. Elifab. Friedrich. 4. Joh. Schweizer, Fabrikarb. u. Barb. Reuer. 4. Fern. Lippacher, Kaufm. u. Joha. Ewrich. 4. Georg Bedn. Kaufm. u. Marie Kalsbach. 4. Joh. Bändel, Zimmerm. u. Rosine Wühl. 4. Wilh. Federt, Heizer u. Kath. Jafob. 4. Clemens Schweizer, Fabrikarb. u. Elifab. Pfisterer. 5. Runo v. Kamede, Maj. Major u. Johanna Lang. 5. Johs. Konrad, Stadtschreib. u. Barbara Weiel. 5. Gg. Adam Eiler, Kaufm. u. Karol. Hettlinger. 5. Josef Weis, Tagl. u. Anna Maria Münzberger. 5. Adolf Heiler, Restaur. u. Karol. Dörner. 5. Phil. Greiner gen. Pfeiffer, Tagl. u. Kath. Dörner. 5. Joh. Dörfl. Kaufm. u. Juliane Baumgart. 6. Joh. Widmann, Schreiner u. Anna Rind. 7. Peter Scheil, Maurer u. Karol. Fretsch. 7. Gebhard Weller, Kaufm. u. Magdal. Kirck. 7. Joh. Elm. Bierst. u. Marg. Scheidmeier. 7. Eduard von Gerichten, Kaufm. u. Frieda Gahner. 7. Joh. Enslert, Bahnarb. u. Karol. Fretsch. 1. Martin Fenger, Alm. u. Maria Marg. Schweiler. 1. Ferd. Wilh. Streiling, Bautechn. u. Gertha Brünne. 1. Wilh. Schneider, Instrumentem. u. Amalie Gilbert. 2. Joh. Goll, Hoflekt. u. Elifab. Koch. 2. Frz. Dav. Wank, Schneider u. Frieda. Kath. Sanders. 2. Joh. Wank, Schuhm. u. Maria Kath. Sperer. 8. Josef Moser, Tagl. u. Adelf. Schweizer. Oktober. 31. Frdr. Köller, Schreiner m. Marie Schneider. 31. Ludw. Benderger, Tagl. m. Karol. Steinisch. 31. Seb. Reichel, Maschinist m. Magd. Lehmann geb. Ritt. 31. Frz. Martin, Kaiser m. Magdal. Lauer. 31. Frdr. Buttmann, Malchmitt m. Elifab. Kling. 31. Joh. Gg. Knoll, Schlosser m. Marie gen. Frieda Gutschwa. 31. Wilh. Krause, Unteroff. a. D. m. Julie Jung. 31. Emil Köhler, Kaufm. m. Ann. Beton. gen. Emma Specht. November. 2. Joh. Speck, Schreiner m. Kath. Baumh. 2. Ralp. Salsmann, Schneider m. Pauline Feud. 2. Alex. König, Schriftf. m. Barb. Selz. 2. Joh. So. gen. Wilh. Hoff, Schlosser m. Elise Weinschlag geb. Reichert. 2. Joh. Fluderer, Former m. Kath. Holz. 2. Gg. König, Korbm. m. Anna Schneiderer. 2. Frz. Joh. Stöckle, Fuhrm. m. Anna Ran. 2. Christian Rapp, Kaufm. m. Karol. Steinbach. 2. Leop. Goll, Install. m. Marie Kappenstein geb. Koch. 2. Heimr. Delwig, Kaufm. m. Jenny Paul. 5. Christian Kaiser, Ges. Kass. m. Karol. Schmitt. 5. Gg. Arnold, Kesselschm. m. Marie Dettling geb. Burkhauser. 5. Joh. Koch, Heizer m. Kath. Engel. 7. Ernst Otto Wih. Kaufm. m. Anna Barb. gen. Betta Roth. 7. Maximilian Eichmüller, Sergeant m. Marie Heib. 7. Math. Keller, Heizer m. Sophie Koch geb. Heibter. 7. Phil. Gg. Walsch, Schiffer m. Sophie Rundi. Oktober. 28. d. Schlosser Joh. Hoffmann e. L. Elifab. 29. d. Schreiner Joh. Grobe e. L. Elise Kath. 27. d. Tagl. Tobias Ulrich e. S. Emil Bernh. 30. d. Former Joh. Karl Weller e. L. Elifab. 28. d. Wirth Gg. Christ. Schmitt e. S. Gg. Christof. 29. d. Spengler Wendelin Dippel e. S. Frz. Herm. 28. d. Kaufm. Leop. Leibig e. L. Emma 28. d. Verleger Karl Ludw. Rubin e. S. Karl Peter 25. d. Schlosser Louis Schabader e. L. Maria Elifab. 27. d. Wirth Joh. Joh. Andre e. S. Herm. Ludw. 28. d. Schneidermstr. Jul. Kälchinger e. S. Luise Ernst 26. d. Install. Joh. Haid e. S. Adam Karl Lud. 31. d. Schneidermstr. Phil. Leibig e. L. Kath. 29. d. Holzarbeiter Aug. Gärtner e. S. Aug. Friedr. 25. d. Tapezier. Gg. Raim. Hach e. L. Frieda. Georg Dos. 30. d. Schriftf. Joh. Schweizer e. S. Alfred 31. d. Schneider Joh. Heubert e. S. Alfred 31. d. Eramb.-Gond. Aug. Jean Sedel e. L. Luise Kath. 31. d. Steinbauer Gg. Dimmelfein e. S. Georg 31. d. Buchdr. Joh. Fuchs e. S. Joh. Gg. 31. d. Schreiner Joh. Willian e. L. Christine. 31. d. Kunstmal. Aug. Adolf Zamey e. S. Aug. Eduard Heitor Karl Albr. 30. d. Schlosser Frz. Rudolf Wiese e. S. Gg. Gg. November. 3. d. Fabrikarb. Christ. Böhmer e. S. Wilh. Heinz. 4. d. Eiseng. Wilh. Kottmann e. S. Aug. 2. d. Friseur Stefan Adrian e. S. Gg. Joh. Stefan 3. d. Eisendr. Karl Ritter e. S. Friedr. Wilh. 4. d. Fuhrm. Carl Debel e. L. Paula Rosine 4. d. Schlosser Phil. Nühlbauer e. S. Friedr. Phil. 2. d. Anwaltsgeh. Peter Dauder e. L. Maria Kath. 4. d. Cementarb. Gg. Lehr e. S. Gg. Rolf. 1. d. Tagl. Paulus Owart e. S. Wilh. Aloisius 2. d. Gärtner Jul. Ludw. Oberle e. L. Luise Magd. 3. d. Wagenwärt. Joh. Gottf. Gerlach e. S. Leonh. Adam 5. d. Fabrikarb. Frdr. Leberle e. S. Joh. Adam. 1. d. Bahnarb. Phil. Erläuning e. L. Elifab. 1. d. Ingenieur Frz. Kallenberger e. S. Leop. Wilh. 1. d. Schreiner Joh. Gg. Wipfler e. S. Joh. Heinz. 5. d. Rangleich. Albert Oberle e. L. Luise Kath. 3. d. Mag. Arb. Frdr. Rich. Wieland e. S. Friedr. Karl. 4. d. Kupfer Peter Eidenes e. L. Frieda. 3. d. Maschinist Det. Rumpf e. S. Friedelind Stefan. 6. d. Maag. Joh. Riffler e. S. Hans Kurt Reno. 4. d. Glaser Aug. Bergheimer e. S. Gottfr. Hub. 3. d. Schriftf. Joh. Gg. Wiederhold e. S. Albert. 3. d. Schreinermstr. Frdr. Jakob. Ried e. L. Anna Leonore. Oktober. 25. Karl. S. d. Schneiders Emil Gerlach, 4 J. 2 M. a. 31. d. verk. Richter Phil. Hüllengas, 67 J. 5 M. a. 30. Emilie Frieda, L. d. Ragan. Ludw. Christ. Scheffel, 1 J. 8 M. a. 30. Eva geb. Wollschel, Wwe. d. Hainermstrs. Joh. Duffel, 66 J. 2 M. a. 31. Aug. S. d. Wagens. Karl Braun, 22 J. a. 30. d. ledige Tagl. Konrad Bretel, 20 J. 6 M. a. November. 1. Georg. S. d. Handelm. Gg. Jacob, 7 M. 1 J. a. 1. Bertha Elise, L. d. Zuchm. Leop. Döbel, 4 J. 5 M. a. 1. d. ledige Schwm. Karl Des. 20 J. 1 M. a. 1. Theresia geb. Eberger, Wwe. d. Landm. Joh. Halmüller, 68 J. a. 1. Wilh. S. d. Oberle. Joh. Duffel, 7 M. 1 J. a. 2. Karl Leop. S. d. Kohlenarb. Frdr. Goll, 3 J. 11 M. a. 2. Joha. Anna Maria geb. Pichon. Heizer. d. vr. Arztes Dr. Max Gg. Elläser, 33 J. 5 M. a. 2. Joha. geb. Rie. Hebr. d. Zimmerm. Reinhold Trubold, 48 J. a. 2. Sofie geb. Ruhn, Wwe. d. Kohlenhdl. Gg. Ludw. Oberhan, 51 J. 9 M. a. 3. d. led. gewerblose Frz. Martin, 41 J. 7 M. a. 3. Jeanette geb. Hamburger, Hebr. des Priv. Lehm. Wollenberger, 54 J. 2 M. a. 3. d. led. Privatn. Christine Schüller, 75 J. a. 3. Karl. S. d. Tagl. Karl Dauter, 75 J. a. 2. Rob. S. d. Eiseng. Johs. Wagner, 1 M. 15 J. a. 3. d. verk. Kaufm. Karlus Rhenheimer, 63 J. 10 M. a. 3. Frz. Ludw. Dtl. S. d. Bierd. Frz. Saur, 6 M. a. 4. Paul Marie geb. Hoff. Hebr. d. Juliane Gg. Dörflam, 30 J. 6 M. a. 6. Maria Anna, L. d. Tagl. Lorenz Knapp, 6 J. 28 J. a. 4. Anna Amalie Friska, L. d. Ruff. Adolf Sopp, 8 J. 1 M. a. 5. Maria geb. Goffenberger Wwe. d. Schlossers Joh. Kraft, 75 J. 11 M. a. 5. Anna Hildeg. L. d. Kesselschm. Emil Reyer, 1 J. 4 M. a. 6. Anna Maria geb. Brünner. Wwe. d. Kassend. Wilh. Hammer, 70 J. 11 M. a. 6. Theod. Ludw. S. d. Tagl. Wilh. Sauer, 1 M. 6 J. a. 7. Marie Eva, L. d. Tagl. Joh. Bost. Fried. 1 J. 8 M. a. 7. Maria Kath. geb. Blas. Hebr. d. Schneiders Karl Daniel, 36 J. 8 M. a.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM & BERLIN. Lokomobilen von 2-150 Pferdekraften. Special-Abtheilung für Industrie. In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.

Patente H. u. W. Pataky. Patentanwälte. BERLIN N. W., Luisenstrasse 25. Filiale: Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1. HAMBURG, Gr. Burstah 13. KÖLN a. Rh., Ehrenstr. 73. BUDAPEST, Theresienring 3. BRESLAU, Bischofstr. 8. PRAG, Wenzelsplatz 55.

Empfehlung. Ich erlaube mir mein auf das Elegante, mit allen Neuheiten ausgestattetes Herren- und Damen-Friseurgeschäft C 1, 13 neben Dellhoffenhandlung Wegand und Farbenfabrik G. P. Doll & Cie. wozu ich mich bestens empfehle.

Alleinige Vertretung für Mannheim und Umgegend. HENRY LAMBERTZ J. v. Soiron C 7, 15. AACHENER PRINTEN Telephone 885.

Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von Prof. Dr. Soxhlet ist in zuverlässiger Weise ausschließlich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen Sterilisir-Apparates mit Luftdruckverschluss durchzuführen.

Bei Sterbefällen halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in Sterbekleidern für jedes Alter und in allen Preisen. Bonquets, Kranzschleifen, Arm- und Sutfior, Blech-, Laub- und Perlkränzen.

Grab-Denkmal reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. 66110 G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Krieger-Verein. Sonntag, den 10. Novbr., Abends 9 Uhr im Vereinslokal „zur Stadt Ludw.“ Familien-Abend unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Hofkapellmeisters Hecht, des Herrn Kapellmeisters Paul, des Herrn Kapellmeisters Petermann.

Turn-Verein. Die Übungsabende sind wie folgt festgelegt: Turnhalle 0 2 (Friedrichschule) Montag: Männerturnen. Dienstag: Männerturnen. Donnerstag: Männerturnen. Freitag: Männerturnen u. Samstag: Männerturnen. \* Nur für Jugendturner. Turnhalle in K 5. Mittwoch: Männerturnen. Samstag: Männerturnen. Jeweils von 8-10 Uhr.

Kaufmännischer Verein Mannheim. Dienstag, 12. November etc. Abends 8 1/2 Uhr im Saalbau Saale: Vortrag des Fräuleins Erzsie Torday aus Wien über „Die ungarische Pflanz, ihr Volk und ihre Lieder.“

Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen. (Die Tageskarten abzugeben.) Die Saalthüren werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.

Diabelsberger Stenografenverein. Am 20. November, Abends 7 1/2 Uhr findet im Vereinslokal L. 10, 7a, für unsere Mitglieder ein Wett schreiben statt u. zwar in folgenden Klassen: I. Schn- und Nichtschreibern a. Verfechttschrift, b. Debattenschrift. II. Schnellschreibern: 80-100 Silben in der Minute. III. Schnellschreibern: 120-150 Silben in der Minute. IV. Schnellschreibern: 180-200 Silben in der Minute.

An Drüsen, Scropheln, Blatarmuth, Gicht, Rheumatism, Eogl. Krankheit, Hals- u. Lungenkrankheit, wie anhaltendem Husten Leidende sollten nicht verzweifeln, einen Versuch mit Apotheker Lohmanns Jod-Eisen-Leberthran zu machen.







Neu eröffnet!

# Huth & Co.

Neu eröffnet!

Mannheim. F 1, 3. Breitestrasse. 77039

## Herren-Cravatten.

Täglich Neuheiten.  
**Grosse Auswahl**  
 Westen-Regates,  
 Cravatten Diplomates,  
 35 Pfg. Anhänge-Selbstbinder  
 Cravatten in grossem  
 von 15 Pfg. an bis zu den elegantesten. **Sortiment**  
 zu staunend bill. Preisen. **Lavallières.**

## Herren-Wäsche

Kragen  
 Manschetten  
 Serviteurs  
 Oberhemden  
 Hosenträger.

## Schreiber's

Melange-Tricotin-  
 Unterzeuge  
 für Herren.  
 Hygienisch vollkommenste  
 Unterkleidung.  
 Neu! Neu!

## Winter-Handschuhe

für Damen, Herren u. Kinder.  
 Glacé, Wildleder, Tricot,  
 imit. Dänisch und  
 Ringwood.  
 Reizende Neuheiten  
 sind eingetroffen.

**Hauptkrefzer:**  
 MARK  
**70.000.**

Nächste Gewinnziehung 10. Dez.  
 im Grossherzogthum Baden genehmigt.  
 ohne Verschub  
**Zweibrücker Grosse Geld-Lotterie**  
 Sehr günstige Gewinnchancen. 76016  
 Nur 2 Mk. das Loos! Für Paris u. Versailles 30 Pf. billiger  
 11 Loose Mk. 20.50 — 25 Loose Mk. 50—  
 Zweibrücker Loose à 2 Mk. bei der General-Agentur  
**A. & B. Schuler, München 1,**

**Gewinne: Geld**  
**Baar ohne Abzug.**

sowie bei Moritz Herzberger, Hauptagentur, E 3, 17; Max Hahn & Co., Exped. des Mannheimer Tageblatts und der Exped. der Neuen Badischen Landeszeitung in Mannheim

# Gelegenheitsposten

in 76984

## Kleiderstoffen

Crépons, Cheviots, engl. Stoffe, Tuche, Lamas, Foulé, Cachemir,  
 Fantasiestoffe etc.

empfiehlt zu wirklich unerreicht billigen Preisen, sowie

## Reste in Buckskin und Cheviots

zu Herren- und Knaben-Anzügen.

Leinen- u. Baumwollwaaren in bekannt großer Auswahl zu billigen Preisen.

**F 2, 7. J. Lindemann F 2, 7.**

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

# Wegen

thätlich momentanem Geldmangel, kommen hier in F 1, 10 mehrere Risten mit nur feiner Damenwaare zum fabelhaft billigen, ichenigen Ausverkauf. Weiße Flod. u. Belgique. Jeden nur 1 M. 25 Pf. u. 1 M. 50 Pf. Madraslan-Beinkleider mit Stückeri, 1 M. 25 Pf., weiße Flod. u. Belgique-Beinkleider mit Sanjetten nur 1 M. 75 Pf., weiße Flodique u. Ankerströcke mit Bolans und Sanjetten, 2 M. Belgique-Ankerströcke, von 2 1/2 bis 3 M., farbige, Planel-Untertröcke, gestricke Untertröcke, Planel-Beinkleider, hochseine gestricke weiße Untertröcke, seidene Untertröcker mit Planelfutter, sehr billig, Feinstrümpfe von 2 M. 25 Pf. an bis zu den feinsten, Damen-Lagendemen mit Häufelschuh und handgestrichten Bassen nur 1 M. 50 Pf., Damen-Nachhemden mit Spigenbesatz 2 M. 40 Pf., Damen-Nachhemden mit Sanjetten u. Handstrückeri, nur 3 M. und 2 M. 25 Pf., weiße, große Haus- u. Servierhürzen, farbige Haus- und Küchenhürzen, schwarze wollene Kapada u. Panama-Schürzen, sowie Her-Schürzen, spottbillig. 76983

## Vorgezeichnete und fertige Handarbeiten

als Bettlaken, Büffellaken für Messer u. Gabeln, Brodbretter, Brodbrotbeilage, Büffellaken, Büffellaken, Tischdecken, Tischdecken, Schlummerhüllen, Parabelhandtücher für Küche u. Schlafzimmer, Kammernhürzen, Kinderstrümpfen, Commodebeden, Lampenhalter, Reise-Recessaire für Toilette, Reisschalen, Schirmfächer, Parklaken, Pannschalen, Schüssellaken, Servierlaken, Tisch- u. Sophaläufer, Staubtuchlaken, Uhrhalter, Schützengürtel, Wäschebeutel, Waschtisch u. Wandbänder, Waschtisch-Ornate, Wäsche-Schranklaken, Cravatten, Handtücher, Kragen u. Manschettenlaken, spottbillig. Der Ausverkauf, bedingt Güte und findet nur einige Tage statt. Parkstraße

**E 1, 10**

drittes Haus an den Planken. 2. Henschel aus Berlin.

## Bonzoline-Billard-Bälle

(Hyatts Patent)

besser als Eisenbälle. — Bälle halten 3-5 Jahre; offerirt unter Garantie von 1 Jahre.  
 Ferner halte mein Lager in sämtlichen Billard-Kontakten bestens empfohlen

Ad. Adelmann, P 1, 3.

Prüfet!  
 Metall-Putz-Glanz „Amor“  
  
**Amor**  
 prämiert Lübeck 1895.  
 unstreitig das vorzüglichste  
 Putzmittel für alle Metalle.

Für Damen, eleg. und einf. Costüme, Mäntel und Kinderkleider fertigt an, prompt u. billig  
**J. Szudrowicz, Schneidermeister**  
 für Damenbekleidung, N 3, 15. 76405

Goldene Medaille  
 Internationale Ausstellung  
 Brüssel  
 Französlangre-Schleifsteine.  
**H. Hommel, MANNHEIM**

Meine **Schleifsteine** zeichnen sich aus durch ungemein große Festigkeit, scharfen Angriff, langsame Abnutzung. Schmierer nicht meil ohne Thongehalt. Ferner empfehle **Rutscherscheine** aus demselben Material zu Nr. 3. — per Stück. Man verlange Verzeichn. Preisliste.

## Ohne Concurrenz. Erste Mannheimer Zuschneideschule.

System Adolf W. Schad, Wien.  
 Jede Dame, die nicht die geringste Idee von der Schneidererei hat, wird nach dieser weltberühmten Wiener Methode in kurzer Zeit gründlich ausgebildet, daß sie jedes Kostüm nach jeder Vorlage selbstständig anfertigen kann. Die neuesten Journale, Wiener Mode und Mode-Album liegen auf. Dieses System ist preiswürdig in den Weltausstellungen Wien, Paris, Melbourne, London, Antwerpen, auf den Gewerbe-Ausstellungen Wien, Prag und auf der jüngsten Dresdener Ausstellung 1894. — Honorar sammt Requisition 24 M. NB. Die Wiener Methode, welche nur allein von Frau Rosel gelehrt wird, können wir den Damen auf's Wärmste empfehlen.  
 Mehrere Schülerinnen.  
 Aufnahme täglich 9 u. 20, Luisenring. Nähe der Friedrichsbrücke. Rein bis jetzt erprobtes System kann Schulisches leisten. Nachdruck, sowie Nachahmung der Requisition verboten. 76286

**Ad. Arras, 0 2, 22.**  
 Fabrik zur Herstellung feiner Parfümerien,  
 empfiehlt als besondere Specialität  
 la. Riviera-Verlügen-Odeurs  
 Um sich von der vorzüglichen Qualität dieses Parfums zu überzeugen, werden Muster gratis abgegeben. 76584

**Jac. Hoch**  
 H 7, 28 Telephon H 7, 28  
 438  
 liefert zu den billigsten Tagespreisen alle Sorten

**Kohlen, Holz, Coaks u. Britets**  
 in nur Ia. Qualitäten, frei an's oder in's Haus.

**Ruhrkohlen.**  
 Ia. Rußkohlen Korn I oder II, gewaschen und hier nachgeschleibt 110 Pfg.  
 Ia. do. Korn III u. IV, gewaschen und hier nachgeschleibt 85  
 Ia. do. Korn III u. IV (Schmiedehülfe), gewaschen 80  
 Ia. Fettschrot, sehr stückreich 80  
 Ia. Anthracit (Langendrahm) 145  
 Alles per Centner in nur besten Qualitäten frei an's Haus geliefert. Ferner 70880

**Bündelholz, 50 Bündeln per 10 Bündel**  
 Braun- und Steinkohlen-Briketts zu billigsten Preisen.  
**Nedden & Reichert**  
 D 8, 9. Telephon 639 und 856.